

# Biodiversität

Biodiversität besteht aus den drei Säulen Artenvielfalt, Vielfalt der Lebensräume und genetische Vielfalt innerhalb einer Art. Der Verlust von Lebensräumen gehört heute zu den stärksten Bedrohungen für die Tier- und Pflanzenwelt. Intensive Landwirtschaft auf großen Flächen mit hohen Düngegaben und Pestizidausbringung, Flächenfraß durch Bebauung und Übernutzung der Natur durch Abholzen der Wälder sowie Überfischung der Meere sind einige Ursachen der schwindenden Vielfalt und alle sind menschengemacht.

Doch was können wir dagegen tun? Gemeindeflächen haben durch ihre stadtweite Verteilung das Potenzial, wichtige Biotope für Wildkräuter, Bienen und Co. zu bieten. So entsteht aus einzelnen Maßnahmen, z.B. auf eurem Gelände ein stadtweites Netz aus Lebensräumen, Rückzugsarten und Nahrungsangeboten für die Natur, sogenannte Trittssteinbiotope.



# Rahmenbedingungen

## Projektdauer:

Januar 2025 bis Dezember 2026

## Zielgruppe:

Jugend- und Konfirmandinnengruppen der Bremischen Evangelischen Kirche

## Möglicher Umfang pro Jugendgruppe:

- 1-3 Workshops (á 2 Stunden)
- 2-4 Aktionstage (je bis zu 5 Stunden)
- 1 Zukunftstag zusammen mit anderen Gemeinden (bis zu 7 Stunden)

## Ort:

In eurer Gemeinde im Stadtgebiet Bremen.

## Kosten:

Für das Projekt fallen Kosten in Höhe von 200€ an, von denen die BEK die Hälfte aus dem Fonds für Klimaschutz bezuschusst.

## Kontakt

Lukas Woltmann  
BUND Bremen e.V.  
Am Dobben 44, 28203 Bremen  
lukas.woltmann@bund-bremen.net  
www.bund-bremen.net  
0421 79 00 246



Lebendige Orte – Jugendliche engagieren sich für die Artenvielfalt ist ein Projekt des BUND LV Bremen e.V. in Kooperation mit der Bremischen Evangelischen Kirche. Gefördert durch BINGO! Die Umweltlotterie und die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft der Freien Hansestadt Bremen.



Die Senatorin für Umwelt,  
Klima und Wissenschaft



**Mehr Natur für eure  
Gemeinde!**

**Lebendige Orte**  
-  
**Jugendliche engagieren sich  
für die Artenvielfalt**





## Lebendige Orte – Jugendliche engagieren sich für die Artenvielfalt ...

... ist ein Projekt des BUND Bremen in Kooperation mit der Bremischen Evangelischen Kirche und motiviert jugendliche Gemeindemitglieder für den Erhalt unserer Biodiversität. Mithilfe von inhaltlichen Workshops, praktischen Aktionstagen und Zukunftstagen in der Gemeinde entstehen durch Konfirmand\*innen und Jugendgruppen kleine Naturoasen bei euch vor Ort. Durch Wildblumenwiesen mit summenden Bienen oder blühende Obstbäume wird nicht nur ein erholsamer und attraktiver Naturraum geschaffen, sondern auch ein wichtiger Beitrag zum Naturschutz geleistet. Die Jugendlichen übernehmen dabei eigene Projekte in denen sie sich engagieren, Verantwortung übernehmen und selbstwirksam handeln können.

### Die Schritte in unserem Projekt:

#### Biodiversität verstehen ... (Workshops)

An 1-3 zweistündigen Workshops erlangen die Jugendlichen einen Einblick in die Bedeutung der Biodiversität. Was ist Biodiversität überhaupt und warum lohnt es sich, sie zu schützen? Warum verschwindet die Vielfalt? Gemeinsam wollen wir uns interaktiv mit diesen Themen beschäftigen und die Welt der Arten und Lebensräume kennenlernen. Außerdem planen die Jugendlichen in den Workshops gemeinsam mit dem BUND ihre Projekte zur Erhöhung der Biodiversität vor Ort.

#### ... praktisch schützen ... (Aktionstage)

Gemeinsam schaffen wir an 2-4 Aktionstagen Orte der Artenvielfalt in eurer Gemeinde. Von Insektenhotels über Blühstreifen bis zu Baumpflanzaktionen ist vieles möglich. Die Jugendlichen gestalten angeleitet durch den BUND Lebensräume für Schmetterlinge, Fledermäuse, Igel und Mauersegler. Ein Aktionstag geht bis zu fünf Stunden.

#### ... und andere motivieren! (Zukunftstag)

Zum Abschluss unseres Projektes werden wir gemeinsame Zukunftstage gestalten, an denen die Jugendlichen ihre Projekte der Gemeinde und anderen teilnehmenden Gruppen präsentieren. Hierdurch schaffen wir Verständnis und Akzeptanz in der Gemeinde. So werden neu gestaltete Lebensräume, wie Blühstreifen, auch außerhalb der attraktiven Blütezeit als wertvoll wahrgenommen. An insgesamt vier Zukunftstagen stellen Jugendliche aus jeweils 2-4 Gemeinden ihre Ergebnisse vor, beispielsweise bei einem gemeinsamen Sommerfest oder einer gemeindeübergreifenden Radtour.

